

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 225.

Dienstag den 1. Oktober 1872.

(385—1)

Nr. 1519.

Verlautbarung.

Mit 1. Oktober d. J. wird die neuerrichtete k. k. Mädchenschule, welche als Übungsschule mit der hiesigen staatlichen Lehrerinnen-Bildungsanstalt verbunden wird, eröffnet. Dieselbe beginnt mit der ersten Schulklasse und ist vorläufig am Neuen Markte im Graf Wallenberg'schen Hause untergebracht.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die Eltern, welche ihre Töchter in diese Mädchenschule zu schicken wünschen, dieselben rechtzeitig bei der betreffenden k. k. Direction anzumelden haben.

Laibach, am 25. September 1872.

K. k. Landesschulrath für Krain.

(382—1)

Rundmachung.

Da sich die Fälle häufen, daß literarische oder Kunsteingaben aus den Kronländern ohne vorhergegangene Einsendungsbewilligung direct an Seine Majestät dem Kaiser oder an die k. k. Obersten Hofämter in Wien gelangen, so wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß zu solchem Behufe früher im Wege der betreffenden k. k. Landesbehörden die vorläufige Allerhöchste Genehmigung zur Einsendung (ohne Anschluß des Objectes) einzuholen ist.

Directe Einsendungen werden jederzeit abgewiesen und auf Kosten des Absenders zurückgemittelt. Wien, im September 1872.

Vom k. k. Oberstkämmerer-Amte.

(384—1)

Nr. 456.

Rundmachung.

Die nächste Staatsprüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft

wird am 21. Oktober 1872 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruierten Gesuche

bis 18. Oktober 1872

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentiert oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakt die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 28. September 1872.

Präses der Staats-Prüfungs-Commission für die Staatsrechnungs-Wissenschaft:

Josef Galasanz Lichtnegel m. p.,
k. k. Statthalterei-Rath.

(386—1)

Nr. 1254.

Rundmachung.

Zufolge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 25. September 1872, Z. 27206, wird für die Yara- und Yara-Trabucco-Cigarren der bestehende Großverschleiß-Preis von 6 fl. 30 kr. auf sechs Gulden vierzig Kreuzer (6 fl. 40 kr.) erhöht. Der Kleinverschleiß-Preis bleibt unverändert.

Der neue Großverschleiß-Preis tritt am 1ten Oktober 1872 in Wirksamkeit.

Laibach, am 30. September 1872.

Von der k. k. Finanz-Direction.

(381—2)

Nr. 212.

Concurs-Ausschreibung.

Mit Genehmigung des hohen k. k. Landesschulrathes vom 31. August l. J. Nr. 1316 wird der Lehrersposten in Ratschach, mit welchem der Organisten- und Messnerdienst und ein fassionsmäßiges Einkommen von 315 fl. ö. W. verbunden ist, definitiv besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche längstens

bis 15. Oktober l. J.

dem gefertigten k. k. Bezirkschulrath einzusenden.

K. k. Bezirkschulrath Gurkfeld, am 25ten September 1872.

Verichtigung. In der ersten Einschaltung in Nr. 223 war fälschlich der Concursstermin bis 15. November angelegt.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 225.

(2220—1)

Nr. 2763.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Peroušek von Kruce, Bezirk Großlaasitz, die executive Versteigerung der dem Johann Zbancik von Soderschitz gehörigen, gerichtlich auf 1175 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 994 und Pfarrhofamt Reifnitz sub Urb.-Nr. 34 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Oktober,

die zweite auf den

25. November

und die dritte auf den

24. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten September 1872.

(2221—1)

Nr. 3546.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Arko von Sapotol, durch Dr. Benedikt, die executive Feilbietung der dem Anton Sile von Lipouditz gehörigen, gerichtlich auf 862 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 888 vor-

kommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

17. Dezember 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten Juli 1872.

(2179—1)

Nr. 11.084.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. res. h. k. k. Aerares die executive Feilbietung der dem Martin Starza von Brunnositz gehörigen, gerichtlich auf 917 fl. geschätzten, im Grundbuche Urb.-Nr. 5, Rectif.-Nr. 3 vorkommenden Realität wegen schuldigen 15 fl. 21 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 8. Juli 1872.

(1891—1)

Nr. 3330.

Erinnerung

an Johann Richter von Malgern, Johann Rohrer, Johann Röher und Johann Rize von Rußbach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tichernembl wird den Johann Richter von Malgern, Johann Rohrer, Johanna Röher und Johann Rize von Rußbach hiemit erinnert:

Es haben wider sie bei diesem Gerichte Johann Smul, durch seine Mutter, und Jakob Perse von Töplitz, durch Dr. Benedikt, die Klage pcto. Anerkennung der Indebitehaftung und Extabul.-Gestattung eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

11. Oktober 1872

früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Vrant in Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. April 1872.

(2102—2)

Nr. 3535.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei auf Anlangen des Andreas Randarc von Dane die mit Bescheid vom 27. März 1868 fällige III. ex. Feilbietung der Realität des Thomas Haze zu Podirku, Urb.-Nr. 48 ad Schneeberg, pcto. 88 fl. 55 kr. c. s. c. reassumiert und hiezu die einzige Tagsetzung auf den

11. Oktober d. J.,

vormittags 10—12 Uhr hieramts angeordnet, wobei die Realität auch unter dem Schätzungswert per 620 fl. veräußert würde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 27ten Juli 1872.

(2115—1)

Nr. 4109.

Erinnerung

an Mathias Pasit von Streklovič. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Pasit von Streklovič Nr. 14 hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Pochlin von Mödling wider denselben die Klage sub praes. 9. Februar 1872, Z. 1150, und Klage-reassumierungs-Gesuch sub praes. 18. Juni 1872, Z. 4109, pcto. Pränotationsrecht fertigung und 148 fl. c. s. c. hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

9. Oktober d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 d. f. B. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Furlan von Mödling als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 18. Juni 1872.